



Markt der Möglichkeiten 2010
im Rahmen des Trialog-Schulwettbewerbs
in der Jerusalemkirche
am 19. März 2010

Programm

- 13:00 Aufbau und Kaffee
- 14:00 **Musikalischer Auftakt durch den Chor der Grundschule am Falkplatz**
Begrüßung
- 14:15 **I. Präsentation der Projekte**
Leibniz-Schule
Projekt „Initiationsriten – der Schritt zum Erwachsensein?!“
- 14:30 Kolleg Schöneberg
Projekt „Bilder vom Anderen“
- 14:45 Evangelische Schule Berlin Mitte
Projekt „Schüler erleben durch einen Perspektivenwechsel als Schauspieler und Kinderkirchenführer die Traditionen und Rituale von Judentum, Christentum und Islam“
- 15:00 Grundschule am Falkplatz
Projekt „Trialog der Kulturen – Brückenbauen. Frieden, Schalom und Salem.“
- 15:30 Pause
- 16:00 **II. Präsentation der Projekte**
Wald-Grundschule und Wald-Oberschule
Projekt: „Durch die Linse gesehen – Kindheit und Jugend im Judentum, Christentum und Islam“
- 16:15 Heinz-Berggruen-Gymnasium
Projekt „Ich komme und weiß nicht woher...“



- 16:30 Liebig-Schule
Projekt „Deutsch-polnisches Forum für interkulturellen Dialog – auf den Spuren unserer Herkunft“
- 16:45 Sartre-Oberschule
Projekt „Drei Religionen, drei Perspektiven – gemeinsam aus der Vergangenheit Zukunft entwickeln?“
- 17:00 Buffet
- 18:00 Ende der Veranstaltung

Ort

Jerusalemkirche
Lindenstraße 85
10969 Berlin

Ansprechpartnerin

Frau Angelika Pantel, Stellv. Leiterin „Dialog der Kulturen“
Herbert Quandt-Stiftung
Dorotheenstr. 35
10117 Berlin
T +49 (0)30 2576 798-30
F +49 (0)30 2576 798-50
angelika.pantel@herbert-quandt-stiftung.de



„Triolog der Kulturen“-Schulenwettbewerb

Berliner Schulen präsentieren trialogische Projekte beim großen “Markt der Möglichkeiten“ in der Jerusalemkirche

Berlin, 17. März 2010: Acht Schulen aus Berlin nehmen an der aktuellen, 5. Runde des „Triolog der Kulturen“-Schulenwettbewerbs der Herbert Quandt-Stiftung teil. Unter dem Motto *Aufwachsen – Erwachsen. Kindheit und Jugend in Judentum, Christentum und Islam heute* entwickeln sie spannende interreligiöse Projekte und lernen dabei ihre eigene Kultur und die ihrer Mitschüler besser kennen. **Am Freitag, 19. März, geben sie ab 13 Uhr** beim großen „Markt der Möglichkeiten“ **in der Jerusalemkirche, Lindenstr. 85, 10969 Berlin** Einblicke in ihre Projekte. Der Festakt mit Theater-, Musik und Wortbeiträgen beginnt um 14 Uhr.

Einmal die Perspektive wechseln, selbst Religionsexperte werden und sich zum Synagogen-, Kirchen- und Moscheeführer ausbilden lassen – dies ist eines der Abenteuer, auf das sich Schüler der Klassen 4 bis 6 der **Evangelischen Schule Berlin Mitte** im Rahmen ihres Beitrags zum „Triolog der Kulturen“-Schulenwettbewerb einlassen. Darüber hinaus nähern sie sich den drei monotheistischen Religionen auf künstlerische und journalistische Weise. Sie schlüpfen in die Rolle von Schauspielern und sammeln in Interviews mit Schülern der je anderen Kulturkreise interkulturelle Kenntnisse und Erfahrungen. Am Ende steht dann ein Theaterstück mit musikalischer Begleitung.

„Ich komme und weiß nicht woher ...“ lautet der Titel des Schreibprojekts, mit dem das **Heinz-Berggruen-Gymnasium** am „Triolog der Kulturen“-Schulenwettbewerb teilnimmt. Dabei machen sich Schüler der 9. Klasse im Schreiben von fiktionalen und dokumentarischen Texten auf die Suche nach ihren kulturellen und religiösen Wurzeln. Texte entstehen u.a. mit Bezug auf die Vergangenheit („Ich komme und weiß nicht woher“), die Gegenwart („Ich bin und weiß nicht wer“) und die Zukunft („Ich gehe und weiß nicht, wohin“). Aus dem Schreibprojekt soll ein Buch entstehen. Zudem sind Theaterstücke, Filme und Kunstwerke geplant.

Initiationsriten der unterschiedlichen Kulturen stehen im Zentrum der Wettbewerbsteilnahme der **Leibniz-Schule**. Unter der Überschrift *Initiationsriten – ,der' Schritt zum Erwachsensein?!* nähern sich Schüler der Klassen 7 – 12 dem Triolog der Kulturen über die verschiedenen Formen gesellschaftlicher Initiation – von religiösen Festen bis hin zu säkularen Ereignissen wie



Führerscheinprüfung, Abitur und Mutproben in der Clique. Die Ergebnisse werden in verschiedenen Medien, etwa auf der Homepage der Schule, in Fotoreihen und bei einer Podiumsdiskussion vorgestellt.

Als Brückenbauer betätigt sich die **Grundschule am Falkplatz**. Im Rahmen ihres Projekts ***Trialog der Kulturen – Brückenbauen. Frieden, Schalom und Salam*** hat die Schule ein großes mehrsprachiges Weihnachtssingen veranstaltet. Schüler der Töpfer-AG modellieren eine zukünftige Stadt der Religionen, in der Menschen aller Kulturen in Frieden und Freiheit leben können. Für den Sommer ist eine Projektwoche geplant, die in ein großes Kreativ-Trialog-Fest münden soll. Dabei werden die Schüler u.a. Tänze unterschiedlicher Kulturen aufführen, ein Trialog-Café mit Speisen aus verschiedenen Kulturen eröffnen und mit GPS eine Karte der Schulumgebung erstellen, auf der wichtige religiöse und kulturelle Stätten Berlins zu sehen sind. Beim Markt der Möglichkeiten wird ein Chor der Schule Lieder auf Hebräisch, Deutsch und Arabisch singen.

Wie wachsen Jugendliche in Deutschland und Israel auf, was macht ihre jeweilige Identität aus, und wie wird sie gebildet? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt des Projekts ***Drei Religionen, drei Perspektiven – gemeinsam aus der Vergangenheit Zukunft entwickeln?*** der **Sartre-Oberschule**. Im Februar 2010 sind Schüler der Schule aus Berlin nach Israel gereist, um mit ihren dortigen Altersgenossen über die drei Religionen, über Multikulturalität und die aktuelle politische Situation zu sprechen. Auf dem Programm standen Treffen mit Holocaustüberlebenden, die in Deutschland aufgewachsen sind und dann eine neue Heimat in Israel gefunden haben. Mit Vertretern der drei Religionen sprachen die Schüler über die religiösen Wurzeln der israelischen und palästinensischen Bevölkerung, aber auch über das Leben von Christen in Israel. Beim Markt der Möglichkeiten werden sie von den Ergebnissen ihrer Reise berichten.

Einmal für drei Tage die Kultur tauschen. Dieses Experiment wagen Schüler der **Wald-Oberschule und der Wald-Grundschule** bei ihrem gemeinsamen Projekt ***Durch die Linse gesehen – Kindheit und Jugend in Judentum, Christentum und Islam***. Dabei leben die Schüler für drei Tage in einer Familie einer anderen Kultur. Festgehalten haben die Schüler den Kulturtausch in einem Dokumentarfilm, der ebenso am Ende des Wettbewerbs stehen soll wie ein Musikvideo der Schulband in verschiedenen Sprachen. Beim Markt der Möglichkeiten werden Schüler in einer Live-Talkshow Elemente des Films aufführen.



Unter der Überschrift **Deutsch-polnisches Forum für interkulturellen Dialog – auf den Spuren unserer Herkunft** reisen Schüler der **Liebig-Schule** in Kooperation mit der Kreisau-Initiative Berlin nach Polen. Dort begegnen sie anderen Jugendlichen, um über Fragen von Herkunft und Identität zu sprechen. Vor allem wird dabei reflektiert, welche Rolle Kultur und Religion beim Aufwachen spielen. Auch das Thema Vorurteile wird erörtert. Zur Vor- und Nachbereitung finden Projekttag statt.

Das **Kolleg Schöneberg** betont in seinem Projekt **Bilder vom Anderen**, wie wichtig es ist, über das Fremde in unseren kulturellen Prägungen nachzudenken. Die Schule entwickelt unter anderem eine „Babelfishquizshow“, wobei bekannte Zitate aus religiösen und literarischen Schriften mittels eines Sprachübersetzungsprogramms verfremdet werden und von den Zuschauern zu erraten sind. Der Dialog wird auch kulinarisch dargestellt, anhand typischer Gerichte der drei monotheistischen Kulturen.

Der „**Markt der Möglichkeiten**“ findet traditionell zur Halbzeit der aktuellen Wettbewerbsrunde statt. Dabei lernen sich Lehrer und Schüler aus verschiedenen Teilen Berlins kennen, tauschen Erfahrungen aus und zeigen, auf welcher vielfältigen Weise sie sich den drei monotheistischen Religionen Judentum, Christentum und Islam nähern. Zudem haben die Schulen die Möglichkeit, bei den anwesenden Mitgliedern der unabhängigen Expertenjury auf sich aufmerksam zu machen. Der Sieger wird dann beim feierlichen Finale in der Bad Homburger Schlosskirche am 6. Oktober 2010 verkündet.

Die Herbert Quandt-Stiftung schreibt seit 2005 jährlich den „Dialog der Kulturen“-Schulwettbewerb aus, um die Verständigung zwischen Judentum, Christentum und Islam zu fördern.

Über Ihre Berichterstattung zum „Markt der Möglichkeiten“ würden wir uns freuen. Für Fragen und den Kontakt zu den Schulen stehe ich gerne zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter www.dialog-schulwettbewerb.de.

Herzliche Grüße

Roman Weigand

Herbert Quandt-Stiftung

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel: +49 (0) 6172 1712-515

E-mail: Roman.Weigand@herbert-quandt-stiftung.de